

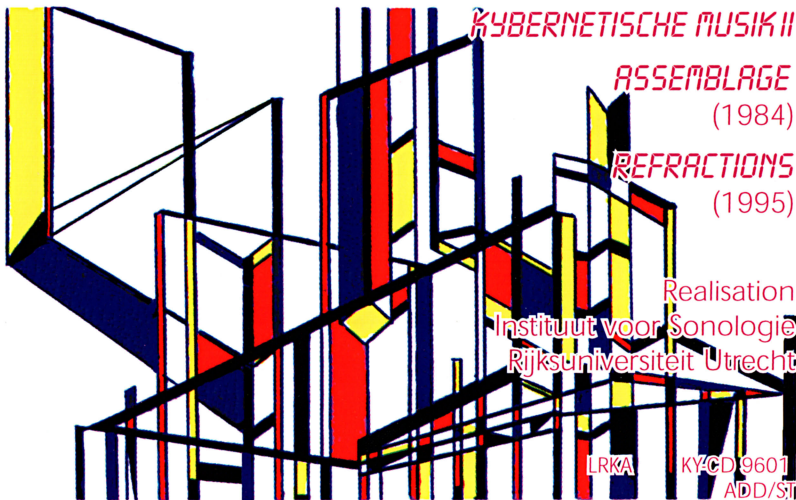
# MUSIK DES XX. JAHRHUNDERTS IN HISTORISCHEN AUFNAHMEN



RRR  
Reiger-records-reeks

A NEW DIMENSION  
OF SOUND

**KAYN**



*KYBERNETISCHE MUSIK II*

*ASSEMBLAGE*

(1984)

*REFRACTIONS*

(1995)

Realisation  
Instituut voor Sonologie  
Rijksuniversiteit Utrecht

LRKA

KYCD:9601  
ADD/ST

COVER:

MAERKLIN

"Constructie zonder doel" (1993)

Original 9,5 x 15,5 cm (Farbstiftzeichnung)

Privatbesitz

Lydia Kayn, 's-Graveland

Foto: Privataufnahme, Hilversum (1975)

® MULTIDISK, Loosdrecht/NL.

© LRKA, 's-Graveland/NL

## ROLAND KAYN

Geboren am 3. September 1933 in Reutlingen. 1952-55 Studium in Stuttgart an der Staatlichen Hochschule für Musik (Komposition, Orgel) und an der Technischen Hochschule, hier bei Max Bense (Wissenschaftstheorie) sowie von 1956-58 an der Berliner Musikhochschule bei Boris Blacher (Komposition) und Josef Rufer (Analyse). 1959-63 freier Mitarbeiter verschiedener Rundfunkanstalten. 1964-69 Lektor für Neue Musik beim Norddeutschen Rundfunk, Hamburg. Seit 1970 lebt er in Holland und ist am Amsterdamer Goethe-Institut für das Kulturprogramm tätig.

Kayn erhielt 1958 beim Festival "Musik of the 20th century" in Kairuzawa (Tokio) den Preis für das beste Werk eines Ausländers. 1960 den "Rom-Preis" (Villa Massimo) und 1965 den Musikpreis der "Biennale des Jeunes Artistes" in Paris. Die Italienische Sektion der "Internationalen Gesellschaft für Neu Musik" in Rom erkannte ihm 1962 und 1964 beim "Concorso Internazionale Nuova Musica" für seine Orchesterwerke VECTORS I bzw. SCHWINGUNGEN jeweils einen Preis zu.

1953 erste Erfahrungen mit der Elektroakustischen Klangsynthese im "Studio für Elektronische Musik" des Westdeutschen Rundfunks, Köln. Ab 1959 Arbeitsaufenthalte in den Elektronischen Studios von Warschau, Köln, München, Mailand, Brüssel und Utrecht. Zusammen mit Aldo Clementi und Franco Evangelisti baute er als Organist 1964 die "Gruppo Internazionale d'Improvvisazione Nuova Consonanza" auf, eines der ersten europäischen Ensembles, das sich der Kollektiv-Improvisation unter Miteinbeziehung Live-elektronischer Verfahren annahm.



Lydia und Roland Kayn

## KYBERNETIK

Kybernetische Musik, gleichgültig ob vokal, instrumental oder elektronisch erzeugt, ist zunächst jene, welche nicht mehr "komponiert" und eingeübt wird. Sie entsteht aus dem Spiel miteinander vermaschter Regelkreise, die einen Prozess in Gang setzen. Hierbei kommt bestimmten Daten (Anweisungen, elektronische Signale), gerichtet auf einen informationsverarbeitenden Speicher (Mensch, Maschine), besondere Bedeutung zu. Aus diesem Verbund, teils rückgekoppelter Systeme, erwächst eine Art Aufzugsprozess – im Gegensatz zum herkömmlichen Ablaufprozess –, der vollkommen autonom sein kann.

So, wie es etwa bei chemotechnischen Vorgängen, mikroskopisch sichtbar gemacht, zu Abstossungen, sich ausbreitenden flächigen Formierungen von Elementen, Diffusionen, rhythmischen Pulsationen, Farbverschiebungen und unter spezifischen Einwirkungen wieder zu neuen Konstellationen (Reaktionen) kommen kann, lassen sich analog hierzu, speziell im elektroakustischen Bereich mit heuristischen Verfahren Prozesse aufdecken, die den genannten weitestgehend entsprechen, wobei der Komponist jedoch seine ursprüngliche Funktion vollkommen verliert. Er kann lediglich entscheiden, ob er eingreift, steuert und regelt bzw. bereit ist, zu akzeptieren, was als autogenerativer Vorgang in Erscheinung tritt. Musik als "Zeitkunst" wird bekanntlich durch die uns umgebende Luft real erst ermöglicht und beinhaltet letztlich – rein physikalisch gewertet – nichts anderes, als ihre Moleküle mittels mechanisch oder elektroakustisch erzeugter Signale in zu bestimmende oder zufällige Positionen zu überführen.

Zu den ersten Modellen einer Musik dieser Kategorie gehören Roland Kayns "Galaxis", Multiple Klangstruktur für variables Instrumentalensemble (Moeck Verlag, Celle 1962) und im elektroakustischen Bereich die "Cybernetics" (Studio di Fonologia, RAI, Milano 1969). Kayns Hauptengagement galt der Entwicklung weit aufgefächerten, kybernetisch generierten Projekten elektroakustischer Provenienz, wie u.a. "Simultan", "Makro", "Infra" und "Scanning", einer Musik, bei der losgelöst von der herkömmlichen Aufführungspraxis und dem soziologischen Kontext technologische und humanistische Aspekte eindrucksvoll zusammengebracht sind.

## ASSEMBLAGE

Nach dem Abschluss der Arbeiten zu dem zyklisch angelegten zwölf Stunden dauernden Werk "Scanning" (Instituut voor Sonologie, Rijksuniversiteit Utrecht, 1982 - '84) entstand aus der Montage einzelner Tonband-Fragmente die Komposition "Assemblage".

Die Absicht war, einige mehr oder weniger willkürlich gewählte Klangschichten aus "Scanning" in einen relativ komprimierten Zusammenhang zu bringen und sie gleichsam in einer anderen Klanglandschaft aufgehen zu lassen.

Mittels Interpolation, Demontage und erneutem Zusammenfügen der gewählten Materialien ergaben sich überraschende Korrelationen. Diese Arbeitsweise im Bereich des Fügens, die etwa der Gepflogenheit bei der bildenden Kunst bzw. der Studiopraktik der fünfziger Jahre entspricht, gilt heute angesichts der vollautomatischen Prozess-Steuerung als "überholt". Dennoch schien es mir reizvoll, einmal "handwerklich" die Möglichkeiten der Anordnung auszuloten.

Das Stück ist die letzte in Utrecht realisierte Komposition. Sie setzt zugleich einen vorläufigen Endpunkt an eine Entwicklung im Bereich der autonomen Bandkomposition, die vor rund dreissig Jahren im "Studio für Elektronische Musik" des Nordwestdeutschen Rundfunks in Köln begann.

R. K.

## REFRACTIONS

Das Klangmaterial zu diesem Stück entstammt ebenfalls aus dem "Scanning-Projekt". Zwei mehrgliedrige Schichtungen klanglicher Verläufe sind in unterschiedlicher zeitlicher Dichte invers aufeinander abgestimmt.

Dieser Simultanverlauf entspricht einer Zeitumkehrung, die physikalisch mittels konsequenter Vermeidung von sogenannten Einschwingvorgängen ermöglicht wurde.

Die Produktion erfolgte 1995 im Reiger-recording-Studio (LRKA) in 's-Graveland.

LYDIA-und ROLAND-KAYN-ARCHIV (LRKA) Stereo KY-CD 9601/ADD

# MUSIK DES XX. JAHRHUNDERTS IN HISTORISCHEN AUFNAHMEN

A NEW DIMENSION  
OF SOUND

ROLAND KAYN - KYBERNETISCHE MUSIK II

- |                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| 1. <b>ASSEMBLAGE</b> .....  | <u>54.49</u> |
| (1984)                      |              |
| 2. <b>REFRACTIONS</b> ..... | <u>11.22</u> |
| (1995)                      |              |

66.11

Realisation  
Instituut voor Sonologie  
Rijksuniversiteit Utrecht/LRKA  
Verlage:  
Edizioni Suvini Zerboni, Milano  
LRKA, 's-Graveland  
© MULTIDISK, Loosdrecht/NL.  
© LRKA, 's-Graveland/NL



RRR

**RRR** 9601



KY CD 9601

MUSIK DES XX. JAHRHUNDERTS  
IN HISTORISCHEN AUFNAHMEN

ROLAND KAYN

Kybernetische Musik II

A NEW DIMENSION  
OF SOUND

ASSEMBLAGE (1984)

REFRACTIONS (1995)

Verlag:  
Edizioni  
Suvini Zerboni  
Milano/LRKA



RRR

© Lydia und Roland Kayn-Archiv  
's-Graveland/NL

Made in The Netherlands  
(1997)

COMPACT  
disc  
DIGITAL AUDIO

stemra

ADD/ST

Realisation

Instituut voor Sonologie

Rijksuniversiteit

Utrecht

LRKA

Alle Rechte vorbehalten • Alle rechten voorbehouden • All rights reserved • Tutti i diritti riservati a termini di legge

LYDIA-und ROLAND-KAYN-ARCHIV (LRKA) Stereo KY ■ CD 9601/ADD

# MUSIK DES XX. JAHRHUNDERTS IN HISTORISCHEN AUFNAHMEN

A NEW DIMENSION  
OF SOUND

ROLAND KAYN - Kybernetische Musik II

1. <b>ASSEMBLAGE</b> .....	<u>54.49</u>
(1984)	
2. <b>REFRACTIONS</b> .....	<u>11.22</u>
(1995)	

66.11

Realisation  
 Instituut voor Sonologie  
 Rijksuniversiteit Utrecht/LRKA  
 Verlage:  
 Edizioni Suvini Zerboni, Milano  
 LRKA, 's-Graveland  
 © MULTIDISK, Loosdrecht/NL.  
 © LRKA, 's-Graveland/NL



RRR

RRR 9601